

Peppige und verspielte Drum-Bazamba

ERLINSBACH Ein faszinierendes Trommelspektakel verwöhnte das Publikum nach allen Regeln der Kunst.

GABI BOSSART

Am Wochenende zeigte der Tambourenverein Erlinsbach (TVE) einen Querschnitt durch sein kreativ ausgefallenes, jedoch stets professionelles Schaffen. Vom Ansturm «überwältigt» war TVE-Präsident Thomas Zollinger: Die Turnhalle Kretz war bis auf den letzten Platz besetzt.

Die dreistündige Drumshow vom Feinsten zeigte, dass sich der TVE auf den Vorschusslorbeeren nicht ausruhte. Zum Auftakt präsentierten die hochkonzentrierten Jungtambouren unter Guido Mettauer einen «Wirbelmarsch», bereits beim Perkussionsstück «Calypsando» ernteten sie Bravorufe aus dem Publikum. Bei diesem energiegeladenen Stück kamen Perkussionsinstrumente wie Cowbells, Sambagurken, Schellenring, Pauken oder Bongos zum Einsatz und gaben einen Vorgeschmack auf die im Erzbachtal jeweils ausgiebig zelebrierte Fasnacht. Zollinger dankte Mettauer für seinen grossen Einsatz für die Jungtambouren, der Erfolg war eindrücklich seh- und hörbar geworden.

STAMMSEKTION TRIFFT STAR WARS

Die Stammsektion des TVE legte anschliessend mit einem bewusst unkonventionellen, jedoch professionellen Programm los. Nicht auf Trommeln, sondern auf Ölfässern begann die Drumsession mit Reto Käfers Eigenkomposition «Jack Daniels». Dies sei nur eine der vielen «verrückten Überraschungen», versprach Stefanie Lindegger, die charmant durch den Abend führte.

Nach einer Rückkehr zu herkömmlichen Trommeln bereicherte die Majoretten-Gruppe Möriken-Wildegg das Bühnenbild zusätzlich



Kraftvoll, kreativ und professionell präsentierte sich die Drum-Bazamba mit dem Tambourenverein Erlinsbach.

RENÉ BIRRI

visuell. Besonders begeisterten das Publikum die Stücke der vereinseigenen Komponisten Roger Meier und Reto Käser. So machte «Powerplay» seinem Namen alle Ehre, kraftvoll und spielerisch trommelten die Tambouren das Publikum in Trance. Die Zuschauer tobten, als «The Lulu», das eigentliche Aushängeschild des TVE, vorgeführt wurde.

Bei diesem leidenschaftlichen Stück kamen zudem die von Martin Stöckli entwickelten «Magic Sticks» zum Einsatz, deren Enden dank einer eingebauten Elektronik beim Spielen leuchteten.

Die Höhepunkte im Repertoire der Stammsektion jagten sich regelrecht, ein Hochgenuss die Uraufführung von zwei Stücken von Reto Kä-

ser. Im Star-Wars-Kostüm fochten dunkle Gestalten mit Plastikrohren Kämpfe aus, die Spannung war effektiv inszeniert, kulminierte in den bekannten Star-Wars-Melodien und gab Anlass zu Lachern. Die Star-Wars-Trommologie «Star-Whackers» ging nahtlos in eine fetzige Blues-Brothers-Nummer über. Dank der Fantasie und Kreativität des TVE kam das Publikum in den Genuss der facettenreichen Möglichkeiten des Trommelns. Der langanhaltende Applaus mit Standing Ovations war daher mehr als verdient.

Als Gastformation und Kontrapunkt zum eigenen Repertoire lud der TVE in diesem Jahr «Rhythm-Talk», drei Profis auf dem Gebiet Schlagzeug und Perkussion, ein. Aus

ihrem selbst komponierten Programm «Rhythm and More» boten sie einige erstklassige und höchst professionelle Einlagen. Die sanft aufgebaute Spannung entlud sich in einem wahren Trommelfeuer.

DIE TROMMELNACHT GING WEITER

Das Spiel mit Rhythmus, anschwellendem Volumen sowie die Interaktion mit dem Publikum bildeten den krönenden Abschluss eines gelungenen Drum-Bazamba. Kulinarisch liessen sich die zahlreichen Gäste bei «Luigi und Kochteam» oder am verführerischen Buffet von hausgemachten Kuchen verwöhnen. Eine Bar und DJ Steve sorgten ausserdem dafür, dass die bunte Trommelnacht nach der Show weiterging.

Das Sportkonzept der Stadt soll aktualisiert werden

AARAU Ein Postulat der CVP-Einwohnerratsfraktion greift ein altes politisches Anliegen wieder auf.

Die Einwohnerratsfraktion der CVP lädt den Stadtrat mit einem Postulat ein, das aus dem Jahre 1977 stammende Aarauer Sportkonzept zu überarbeiten und «öffentlich bekannt zu machen». Es geht vor allem um die Kriterien und Voraussetzungen für eine finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand im sportlichen Bereich.

Laut CVP dient das vielfältige Sportangebot in Aarau der Gesund-

heitsvorsorge, sei «bestes Beispiel für aktive Jugendarbeit» und gehöre zu den «Standortqualitäten» der Stadt. Das Angebot ist in den letzten dreissig Jahren stark gewachsen, aber auch in Zukunft würden wichtige Entscheide auf diesem Gebiet anstehen (Fussballstadion, Kunsteisbahn, Schwimmbad oder Sporthalle Schachen). Die CVP Aarau ist der Meinung, dass eine Überarbeitung und Aktualisierung dieses Sportkonzepts

aus dem Jahr 1977 «dringend notwendig ist», um den heutigen Anforderungen «gerecht zu werden».

WIEDER EINE SPORTKOMMISSION?

Am Sportapéro des Stadtmarketing-Vereins Aarau aktiv wurde von einem Behördenvertreter aus Zofingen dargelegt, wie zurzeit in der Thutstadt ein zeitgemässes Sportkonzept erarbeitet wird. «Unseres Erachtens würde es sich lohnen, sich

unter anderem dort nach den Erfahrungen zu erkundigen», schreibt die CVP. Schliesslich sei auch die Wiedereinführung einer Sportkommission in Aarau sinnvoll.

Mit ihr werde sichergestellt, dass unter Einbezug von Vertretern der Sportorganisatoren und Fachleuten «tragfähige und abgestützte Entscheidungen zuhanden des Stadtrates vorbereitet werden», heisst es in der Begründung. (hr)